



notschlafstelle  
aargau

# **Jahresbericht 2020**

## Bericht aus dem Vorstand

Kurt Adler-Sacher, Präsident Verein Notschlafstelle



### Liebe Freunde und Gönner der Notschlafstelle

Dank Ihrer Unterstützung ist die Notschlafstelle Aargau in Baden nun schon über ein Jahr geöffnet.

Sie unterstützen uns finanziell und ideell, so dass die Notschlafstelle vor Ort und in der Öffentlichkeit ein gutes Echo hat.

Das Jahr 2020 war von viel «Aussergewöhnlichem» geprägt. Corona hat unser Leben in Unruhe versetzt und Massnahmen erfordert, die vorher nicht planbar waren.

Dank dem grossartigen Einsatz der Leiterin und der Betreuer\*innen, sowie den vielen Freiwilligen musste die Notschlafstelle nicht geschlossen werden. Schutzmassnahmen wurden erstellt und von Angestellten und «Gästen» strikt eingehalten.

In den Vorstandssitzungen wurden wir über die jeweilige Situation informiert und diskutierten die notwendigen Massnahmen.

Erfreulicherweise haben verschiedene Grossrät\*innen ein Postulat zur Finanzierung der Notschlafstelle nach der Pilotzeit beim Regierungsrat eingegeben. Verschiedene Gespräche fanden inzwischen statt. Nun sind wir gespannt, wie die Entscheidung ausfällt.

Unser herzlicher Dank gehört allen Organisationen, Institutionen, Stiftungen, Pfarreien und Kirchgemeinden sowie Einzelpersonen, die bisher mit grosszügiger Unterstützung dazu beigetragen haben, dass das «Haus Erhart» vielen die Möglichkeit einer sicheren Übernachtung und Betreuung bieten konnte.

## Bericht aus dem Hope zur Führung der Notschlafstelle

Daniela Fleischmann

Das christliche Sozialwerk Hope führt die Notschlafstelle im Auftrag des Vereins Notschlafstelle. Die ersten Erfahrungen waren schon im Jahr 2019 gemacht worden, das erste vollständige Betriebsjahr diente uns dazu, Prozesse zu verbessern, Schnittstellen zwischen den zwei Angeboten unter dem gleichen Dach zu klären und statistische Informationen zu sammeln.

Zugleich forderte uns die **Coronasituation** immer wieder heraus. Das Problem, dass suchtbetroffene Menschen ohne Obdach gar nicht so einfach in Quarantäne gehen können, war uns sehr bewusst. Mit Hilfe von der Stadträtin und dem Polizeichef versuchten wir, eine Lösung zu entwickeln, was jedoch nicht gelang. Wir hatten Glück, wir blieben verschont. Doch eine gute Lösung für diese Frage fanden wir erst kurz vor Weihnachten in Königsfelden. Dafür sind wir sehr dankbar. Ein weiteres Problem zeigte sich vor Weihnachten als die Läden und Restaurants geschlossen wurden. Die Obdachlosen fanden in der kalten Jahreszeit keinen Raum mehr, um sich tagsüber aufzuwärmen. HOPE beschloss, in dieser speziellen Situation auch an den Wochenenden über Mittag das Restaurant zu öffnen, um den Notschläfern eine warme Mahlzeit in der Wärme zu ermöglichen.

Die **Sozialberatung** unter der Leitung von Stephan Grossenbacher wird zur Klärung der persönlichen Situation genutzt. Es ist Voraussetzung, dass die Gäste der Notschlafstelle die Sozialberatung aufsuchen, wenn sie das Angebot länger als 14 Tage nutzen wollen. Im vergangenen Jahr waren 26 Personen in der Sozialberatung, die je nach Situation mehrere Wochen dauern kann. Coronabedingt sind die Beratungen von März bis Juni und wieder ab Oktober bis Dezember stark zurückgegangen.

Die Themen sind von Kleingeldproblemen (Bsp. Ich habe kein Geld für Tabak) bis zu lebensbedrohlichen Situationen (Bsp. Suizid) breit gefächert. 10 Situationen konnten geklärt und Anschlusslösungen gefunden werden, von den restlichen 16 wurden 4 abgebrochen, in 12 Beratungen ging die Spur verloren. Gründe für langsame Entwicklungen sind häufig, dass die Betroffenen keine Verantwortung für ihre Situation übernehmen, sondern die Schuld bei den andern suchen, die anstehenden Aufgaben zögerlich anpacken, Mühe im Umgang mit Geld haben und auch unanständig und angriffig reagieren können. Arbeitsmigranten werden nicht beraten, sondern zu der für sie zuständigen Botschaft geschickt.

Die Zusammenarbeit mit Behörden ist in der Beratungsarbeit zentral. Meist sind Behörden dankbar für die Zusammenarbeit. Schwierig wird es, wenn z.B. für IV-Bezüger keine Gemeinde und kein Beistand zuständig ist oder auch wenn der Prozess nicht vorwärts geht, weil die Gäste ihre Aufgaben nicht erledigen.

## Bericht der Leiterin

Susi Horvath

Bei einem guten Nachtessen und anschliessendem gemütlichen Beisammensein starteten wir mit unseren Gästen gesund und zufrieden in das neue Jahr 2020.

Bereits im Februar wurden auch wir in der Notschlafstelle/Notpension an der Oberen Halde 23 in Baden mit einer grossen Herausforderung konfrontiert. Die Corona Pandemie, welche uns Einiges an Ressourcen abverlangte! Es mussten verschiedene Konzepte für den Fall einer Ausbreitung von Covid-19 erarbeitet werden. Ebenso wurde unser Hygienekonzept neu überarbeitet und umgesetzt. Dank unseren grossen Bemühungen, dem konsequenten Einhalten der Konzepte und den vom BAG vorgeschriebenen Richtlinien, hatten wir in dieser Zeit keinen positiv getesteten Fall!



Da wir unter den vielen freiwilligen Mitarbeitenden, welche uns jede Nacht tatkräftig unterstützen, einige Risikopatienten hatten, mussten wir für die Zukunft mit einer kleineren Gruppe von zehn Personen zusammenarbeiten. Das bedeutete, dass sich einige wöchentlich, wenn nicht sogar zwei Mal wöchentlich einteilten, sodass wir unsere Nächte immer abdecken konnten. An dieser Stelle spreche ich ein grosses Lob an diese unsere freiwilligen Mitarbeitenden aus. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl unserer Gäste, hätten wir diese aussergewöhnliche Situation im Jahr 2020 nicht gemeistert.

Mit unseren direkten Nachbarn pflegten wir das ganze Jahr hindurch ein gutes Zusammensein. Einige von ihnen zeigten uns ihr Wohlwollen, indem sie uns Kleider spendeten und uns immer mal wieder mit feinen Lebensmitteln überraschten. Auch für einen kurzen Austausch auf der Strasse gab es viele Gelegenheiten, bei denen wir ausnahmslos positive Rückmeldungen entgegennehmen durften.

Auch hatten wir viele verschiedene Begegnungen mit unseren Gästen. Einige waren nur für eine Nacht, andere wiederum über einen längeren Zeitraum bei uns. Viele waren jedoch verbunden mit Sucht und einige mit momentan schwierigen Lebenssituationen, in denen sie gerade steckten. Die aussergewöhnliche Covid-19 Situation zeigte bei fast all unseren Gästen ihre Auswirkungen auf ihr Leben. Dies verlangte dem Team und den freiwilligen Mitarbeitenden einiges an Flexibilität und ein grosses Mass an Empathie ab. Mussten wir doch immer einen guten Weg für ein geordnetes Zusammensein finden. Um diese Ord-

nung zu schaffen, benötigte es auch manchmal die Unterstützung von aussen und so durften wir auch ein paar Mal auf die Hilfe der Polizei zurückgreifen. Im Grossen und Ganzen waren unsere Gäste jedoch alle sehr dankbar für die sofort Hilfe, welche wir ihnen unbürokratisch und wohlwollend in einer schwierigen Lebenssituation entgegenbrachten.

An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen all unseren Gästen, unseren freiwilligen Mitarbeitenden und dem ganzen Team ein grosses Lob auszusprechen. Ohne Probleme konnten wir die strengen Covid-19 Hygienemassnahmen in unserem Haus umsetzen. Deshalb von meiner Seite, «es härzlichs Danke an alli.»

## **Freiwillige Helfer\*innen gesucht**

Wir brauchen dich!

Menschen ohne Obdach erhalten seit dem 1. September 2019 in Baden einen menschenwürdigen Schlafplatz in der Notpension und in der Notschlafstelle.

Wir – der Verein Notschlafstelle und das Christliche Sozialwerk Hope - suchen Freiwillige, die das Team von Angestellten an 1-4 Nächten pro Monat unterstützen.

Wie diese Unterstützung inhaltlich und zeitlich aussieht, besprechen wir gerne mit dir persönlich.

Wir freuen uns über Deine Unterstützung.

Mit herzlichem Gruss

Susi Horvath, Leiterin der Notpension und Notschlafstelle  
([susi.horvath@hope-baden.ch](mailto:susi.horvath@hope-baden.ch))

## Finanzbericht

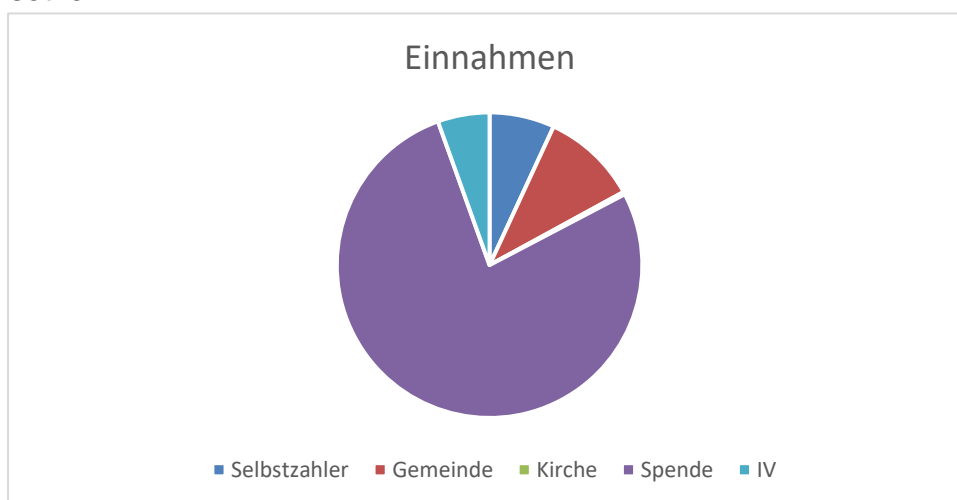
Franz Affolter

Bekanntlich haben wir für die ersten drei Jahre feste finanzielle Zusagen von total Fr. 567'000.-- von diversen Stellen erhalten. Dies sichert uns den Betrieb für diese Zeit. Derzeit erhalten wir von den beiden Landeskirchen (Röm.- Kath. und Reformierte) sehr grosszügige Spenden aus Kollekten, speziellen Sammlungen, aus Abdankungen etc. Dafür sind wir sehr dankbar.

Die Kostenbeteiligung der Sozialämter ist eher gering. Wir sind nun gespannt, was der Vorstoss von Regula Dell'Anno und Mitunterzeichnern aus dem Grossen Rat an den Regierungsrat bringen wird.

Von Privatpersonen und Firmen werden wir wieder grosszügiger behandelt. Unsere Öffentlichkeitsarbeit zeigt, dass wir für die Privatpersonen auf dem richtigen Weg sind. Von den Notschläfern, unseren »Gästen«, die pro Übernachtung Fr. 5.—bezahlen, haben wir Fr. 4'296.-- erhalten. Unsere Bestrebungen gehen dahin, dass die Kosten besser gedeckt werden können.

Unten eine Tabelle, wer wie viel für den Betrieb der Notschlafstelle bezahlt. Die obenerwähnten Beiträge der Kirchen sind in den Spenden enthalten, weil uns diese meistens nicht fallbezogen überwiesen werden. Diese Gelder können wir für den allgemeinen Betrieb einsetzen.



Neu haben wir letztes Jahr damit begonnen, private Personen als Vereinsmitglieder aufzunehmen. Der Mitgliederbeitrag wurde auf Fr. 50.--/Person/Jahr festgelegt. Auch diese Beiträge sind sehr willkommen.

Auf der Ausgabenseite haben wir dieses Jahr recht hohe Kosten gehabt, weil die Rechnungen der Monate Sept/Nov/Dez 2019 erst in diesem Jahr bezahlt wurden. Dies wird sich im nächsten Jahr reduzieren, weil nur der Dezember ausstehend ist. In den diversen Spesen/Bankkosten ist ein einmaliger Betrag von Fr. 11'000.-- für den Umbau der Liegenschaft enthalten.

Besten Dank an alle, die unseren Verein und unsere Bemühungen finanziell unterstützen. Ohne diese Unterstützung könnten wir dieses Vorhaben nicht durchführen.



## Rechnung – Einnahmen/Ausgaben

Franz Affolter

### Einnahmen

Beträge

Zugesagte Spenden für die Startphase	187'333.00
Spenden von Kirchen/öffentlich Rechtlichen	63'787.89
Spenden von Privaten	32'899.00
Einnahmen von »Gästen«	4'296.00
Rechnungen an Gemeinden	5'784.00
Mitgliederbeiträge	1'110.00
Total Einnahmen	295'209.89

### Ausgaben

Monatsrechnungen	
Hope	212'716.65
Diverses/Bankspesen	12'580.75
Total Ausgaben	225'297.40
Mehreinnahmen	69'912.49

## Vermögensrechnung

### Aktiven

Kontoguthaben 31.12.2020	312'984.39
--------------------------	------------

### Passiven

Erhaltene Gutschriften für das 1. Betriebsjahr (Rückstellungen 8 Monate)	85'331.00
Rückstellungen für den Fall der Auflösung (Kosten für 3 Monate)	50'000.00
effektives Reinvermögen/vorhandene Betriebsreserven	177'653.39

## Revisorenbericht

### Über die Abrechnungsperiode des Jahres 2020 der Notschlafstelle Aargau

---

Als Revisoren haben wir die Buchführung und Abschlussrechnung der Notschlafstelle für das Betriebsjahr 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist Franz Affolter verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte gewissenhaft, so dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und dem Reglement.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten.

Wettingen, 25. Februar 2021

Die Revisorinnen

Rita Wildi

Olivia Conrad



## Budget

Franz Affolter

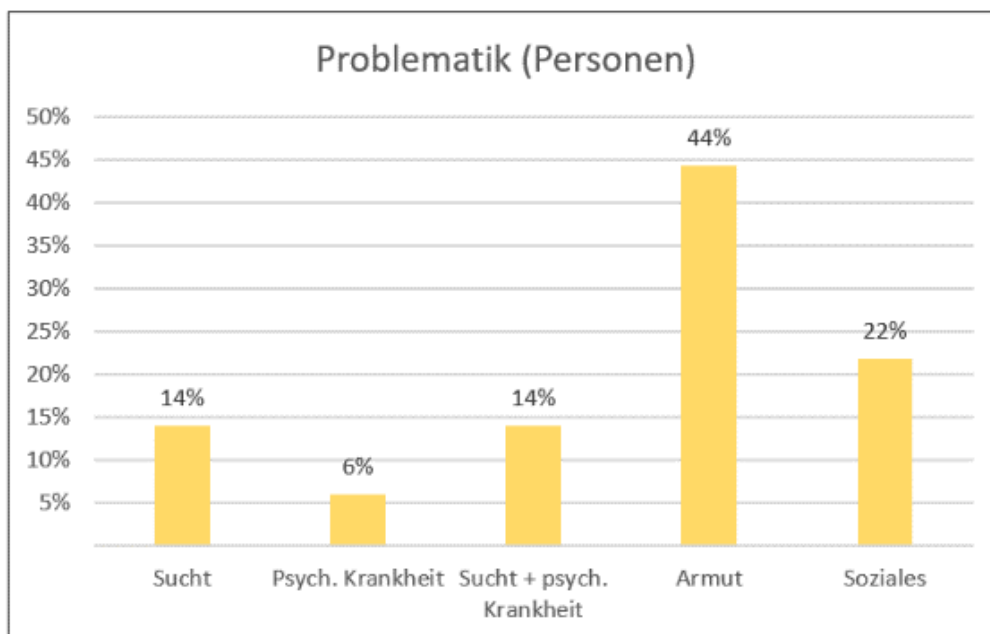
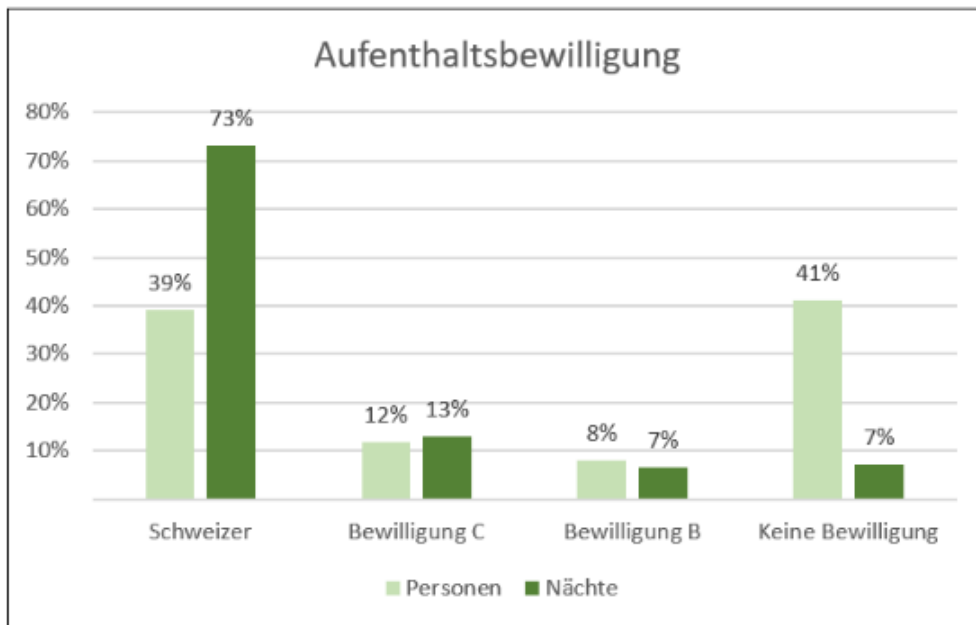
### Ausgabenbudget 2021

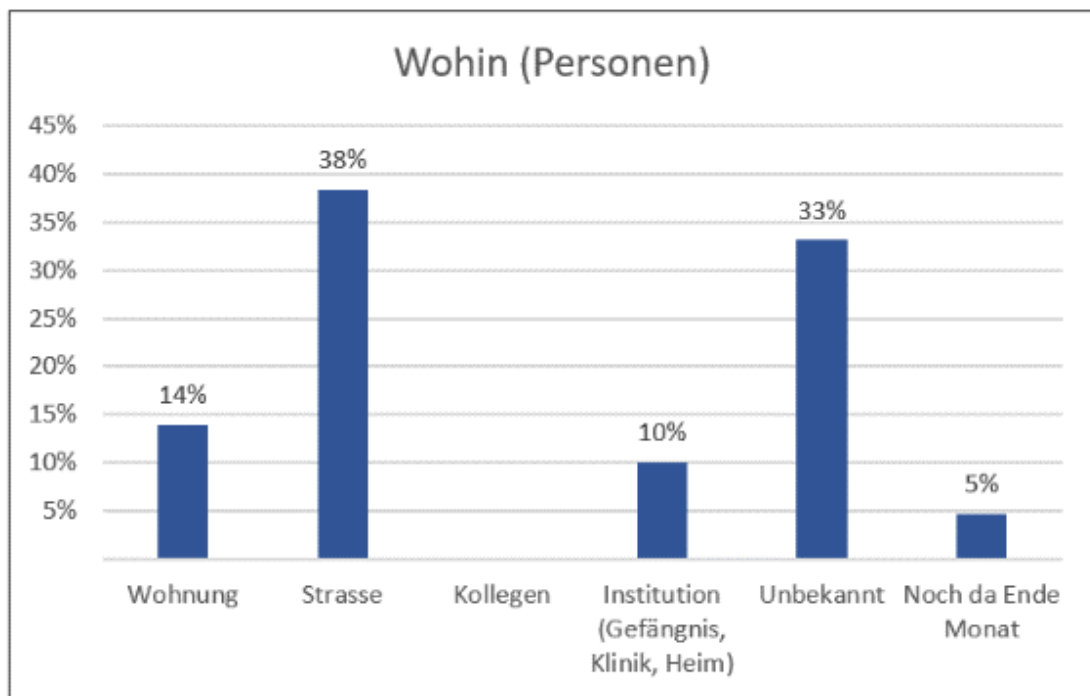
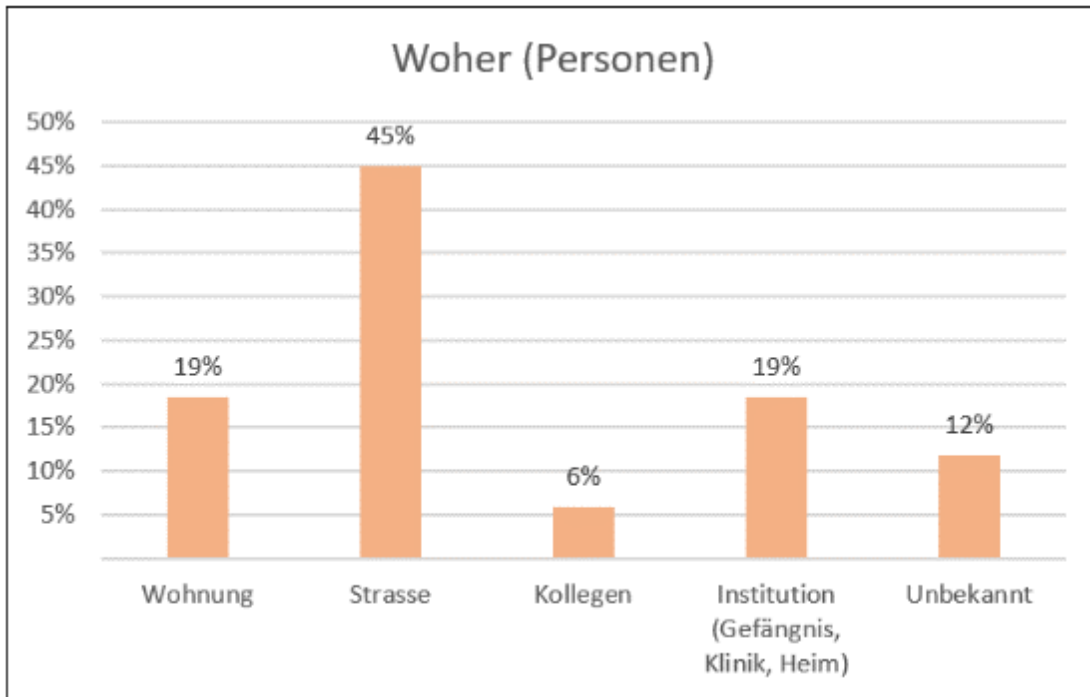
<b>Ausgaben Notschlafstelle</b>		
Personalkosten	CHF	140'000.00
Betriebskosten Personal pauschal	CHF	6'000.00
Essen (65% Belegung)	CHF	17'000.00
Versicherungen	CHF	600.00
Einrichtungen, Unterhalt, Reparaturen	CHF	3'000.00
Miete 8 Zimmer 54'000/Jahr	CHF	31'000.00
Werbung, Sponsoring	CHF	1'000.00
Verbrauchsmaterial (Büro, Toiletten)		
Anteil Auto, Unerwartetes	CHF	700.00
Bereitstellung Tagesstruktur HOPE	CHF	3'000.00
Wohnnebenkosten	CHF	4'350.00
übrige Aufwände	CHF	1'000.00
<b>per annum</b>	CHF	<b>207'650.00</b>
<b>pro Monat</b>	CHF	<b>17'304.20</b>
Zugesagte Spenden 2021	CHF	192333.00
zu deckendes Defizit	CHF	15'317.00

## Statistik Notschlafstelle

Im Jahr 2020 waren in der Notschlafstelle/Notpension 2549 Nächte belegt durch 151 Personen. Viele Notschläfer wechselten nach Klärung der Kostengutsprache in die Notpension.

In den untenstehenden Tabellen sind weitere Angaben ersichtlich:



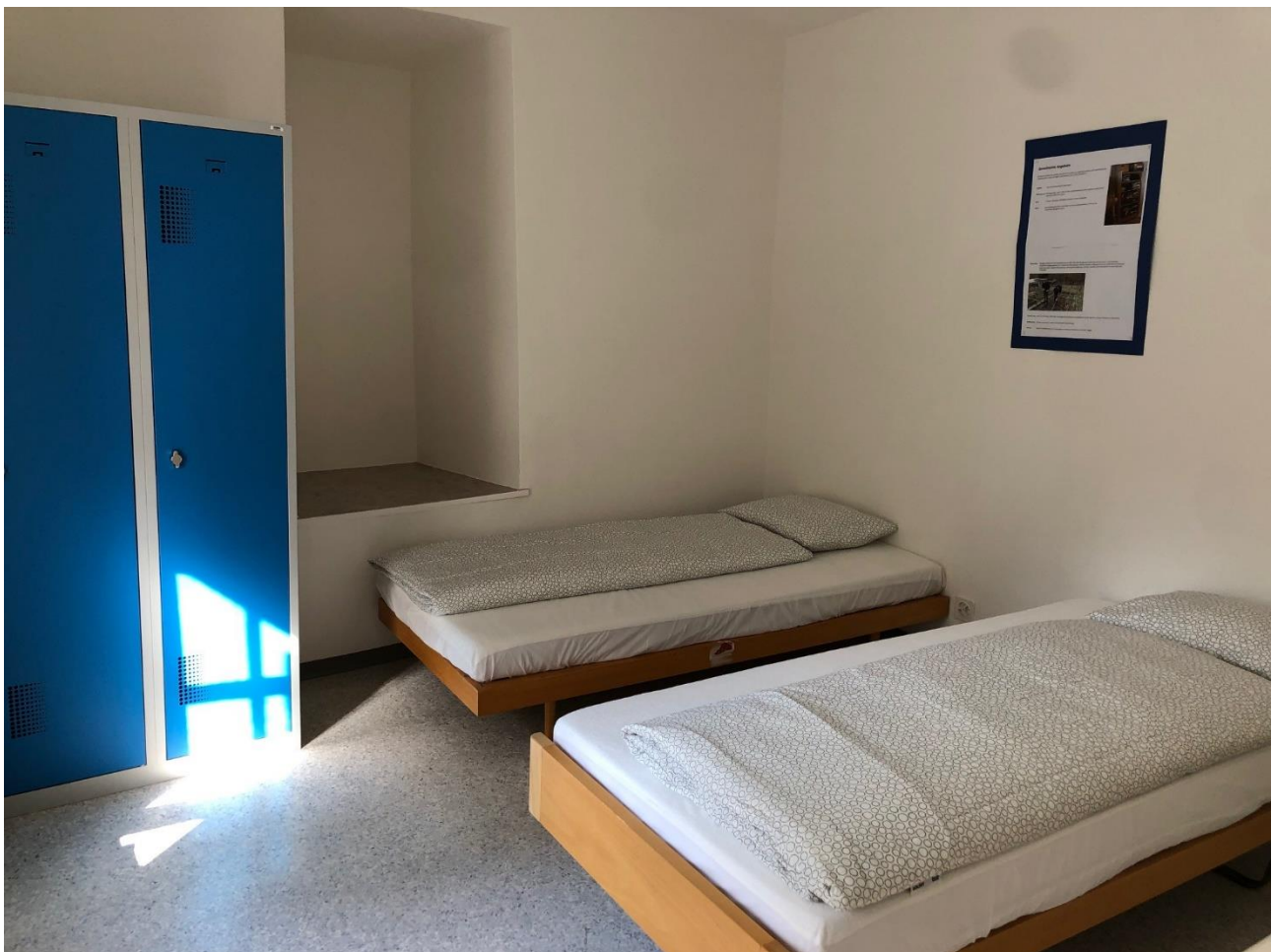


## Werden Sie Mitglied im Verein Notschlafstelle

Nadja Deflorin, Vizepräsidentin

Seit Herbst 2020 ist es möglich, als Privatperson Mitglied im Verein Notschlafstelle zu werden. Mit einem Mindestbeitrag von Fr. 50.- unterstützen Sie die Notschlafstelle und ihr Anliegen, Menschen in Not kurzfristig ein Obdach zu bieten. Als Mitglied erhalten Sie von uns Informationen und eine Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung. Bereits haben einige Personen dieses Angebot genutzt, aber wir hoffen, dass noch viele beim Mittragen helfen. Denn die Kosten decken sich vor allem durch die Unterstützung der röm. katholischen und der reformierten Landeskirchen im Aargau, den Ortskirchen von Baden und vielen Stiftungen sowie Spenden von Einzelpersonen. Mit der Mitgliedschaft von Privatpersonen kann jede und jeder ihren/seinen Beitrag leisten. Falls Sie interessiert sind, melden Sie sich ungeniert.

**Infos bei: [nadja.deflorin@ref-baden.ch](mailto:nadja.deflorin@ref-baden.ch)**



## Herzlichen Dank ...

**... allen Organisationen / Institutionen / Stiftungen / Spender\*innen, die die Notschlafstelle unterstützen ...**



**... den zahlreichen freiwilligen Frauen und Männern, die in der «nächtlichen» Betreuung mithelfen ...**

**... unseren Angestellten...**

Susi Horvath, Leiterin

Ruth Schütz, Betreuerin

Fabian Buschauer, Betreuer

Godi Brun, Betreuer

---

### **Vorstand:**

Präsident: Kurt Adler-Sacher, Leiter Fachstelle Diakonie der Röm.- Kath. Kirche Aargau

Vizepräsidentin: Nadja Deflorin, Sozialdiakonin, Ref. Kirche Baden

Aktuarin: Daniela Fleischmann, Geschäftsleiterin HOPE Christliches Sozialwerk

Suchtbereich: Michael Schwilk, Geschäftsleiter BZB+

Finanzen: Franz Affolter, pensionierter Bankexperte